

Promotionen

Promotion B

Sektion Biowissenschaften
Bereits durchgeführt wurde das Promotionsverfahren B von Herrn Dr. rer. nat. Volker Schellenberger zum Thema: Untersuchungen zum proteasekatalysierten Acyltransfer und seiner Anwendung in der Peptidsynthese.

Promotion A

Sektion Biowissenschaften
Werner Lehmann, am 21. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Hörsaal Pharmazie: Untersuchungen zur Gewebekultur des Subcommissuralorgans verschiedener Säugerpezies in vitro.

Fachbereich Psychologie
Veronika Richter, am 20. Dezember, 15 Uhr, 7030, Tieckstraße 2, Hörsaal 18: Die Entwicklung des Leipziger Ereignis- und Belastungsinventars (LEBI) und dessen Einsatz in der Erforschung psychosozialer Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen.

Cornelia Paaschek, am 21. Dezember, 11 Uhr, gleicher Ort: Besonderheiten des Selbstbildes bei Heimkindern. Folgende zwei Verteidigungen wurden bereits durchgeführt:

Issa Al Mansour: Zur experimentellen Methodik in der humanwissenschaftlichen Forschung, speziell in Pädagogik und Psychologie.

Cornelia Schwabe: Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen Selbstkonzeptvariablen und dem Lehrverhalten.

Sektion Pädagogik
Mathias Köhler, am 20. Dezember, 14 Uhr, 7010, Augustusplatz 9, Universitätsbibliothek, 1. Etage, Raum 516: Didaktische Untersuchungen zur Befähigung intellektuell begabter Schüler zum selbstständigen Finden und Resolvieren neuer Lösungswege durch außerunterrichtliches Lernen (unersucht bei der Bewältigung mathematischer Aufgaben und Probleme in der Mittelstufe).

Alle nachfolgend aufgeführten Promotionsverfahren A fanden bereits statt:

Bereich Medizin
Kerla Steiner: Verhalten von Blutdruck, Herzfrequenz, Atmung und Temperatur in der intra- und postoperativen Phase bei Tumoren des 4. Ventrikels mit (und ohne) medullärer Infiltration.

Jens Bönzel: Tierexperimentelle Studie zur Endotoxinverteilung.

Ulrich Burkhardt: Untersuchungen zur Lidokainpharmakokinetik unter den Bedingungen der extrakorporalen Zirkulation zur Klärung der erhöhten Neurotoxizität des Medikaments.

Viola Heidler: Psychosomatische Aspekte beim Krankheitsbild der Chondropathia patellae.

Mathias Schöner: Zur Schaftlockerung nach Implantation von Müller-Charnley-Standard-Prothesen - eine Untersuchung des Patientenstatus der Orthopädischen Klinik des Bezirkskrankenhauses Hoyerswerda.

Sektion Chemie
Joachim Prösch: Die Spurenbestimmung von Schwefelkohlenstoff und ausgewählter flüchtiger S-Organika in umweltrelevanten Matrizen mittels Anreicherung und Gaschromatographie.

Agrarwissenschaftliche Fakultät
Klaus Reiter: Untersuchungen zum Futeraufnahmeverhalten von Pekington.

Burkhardt Schulze: Ethologische Untersuchungen zur artgerechten Haltung von Schweinen im erweiterten primären Zeitraum auf Schlachthöfen.

Siefken Pache: Untersuchungen zur Variationsbreite von Leistungsmerkmalen des Zweizeitschweins mittels Simulationsexperimenten.

Impressum

Herausgeber: Rektor der KMU
Chefredakteur: Helmut Rosan
Redaktion/Redaktionsbeiräte:
Wissenschaft: Jürgen Sawert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günther Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Wilhelm Haake, Dr. Roland Müldner
Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grabitzsch, Dr. Catharina Schmidt
Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinholz (Redakteur), Britta Kühne, Henner Kotte, Dr. Manfred Renner
Vertrieb/Finanzen: Doris Bömer
Adresse: Augustusplatz 9, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 71 92 126/27
Satz und Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH III/18/138. Herausgegeben unter der Registriernummer L 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Einzelpreis: 13 Pfennig, 34. Jahrgang, erscheint wöchentlich.
Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion identisch.
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr.

(Über-)Lebenschancen der Uni diskutiert



Zu einer Podiumsdiskussion über die (Über-)Lebenschancen unserer Universität trafen sich kürzlich zahlreiche KMU-Angehörige im überfüllten Hörsaal 14. Den Fragen und Meinungen in der teilweise sehr kontroversen Diskussion, zu der der Studentenrat sowie der Sprecher des Akademischen Mittelbaus eingeladen hatten, stellten sich: Prof. Dr. Graeven, Gastprofessor aus der Alt-BRD, Prof. Dr. Wartenberg, Dekan der Theologischen Fakultät und Mitglied des Rektoratskollegiums, Prof. Dr. sc. Olum, Sektionsjournalist, Frau Dr. Franke und als Diskussionsleiter Herr Pasternack vom Studentenrat (v. l. n. r.). Vertreter der Initiatorgruppe zur demokratischen Erneuerung der Universität Leipzig verneinten es leider nicht, die Einladung wahrzunehmen.

Foto: FRANK GEHRMANN

Spendenaktion für Sergej

Das Leben des 14jährigen Sergej Vlasov ist in Gefahr. Dieser Junge hätte seine Gesundheit bei dem Reaktorunglück in Tschernobyl 1986 ein, wo er den Strahlungen unmittelbar ausgesetzt war. Ein Jahr nach der Katastrophe erkrankte der Junge an einer schweren Leukämie. Die Familie zog mit ihrem Jungen nach Moskau, um dort in der Kinderklinik der Bevölkerung für einen gangbaren Weg, die Behandlungskosten für Sergej aufzubringen, womit das Leben des Jungen verlängert werden kann. Deshalb ergeht auch an alle KMU-Angehörigen die Bitte, unter dem Kennwort „Sergej“ auf das Konto der Volksbank, Nr. 320093333, Bankleitzahl 86095604, oder direkt in die Kinderklinik Spenden zu leisten.

lebensrettende Behandlung zu erhalten. Dafür sind aber 200 000 DM erforderlich. Aus Spenden noch in Ostdeutschland stationierter sowjetischer Garnisonen können 60 000 DM aufgebracht werden.

Die Kinderklinik der Leipziger Universität hält eine Spendenaktion der Leipziger Bevölkerung für einen gangbaren Weg, die Behandlungskosten für Sergej aufzubringen, womit das Leben des Jungen verlängert werden kann. Deshalb ergeht auch an alle KMU-Angehörigen die Bitte, unter dem Kennwort „Sergej“ auf das Konto der Volksbank, Nr. 320093333, Bankleitzahl 86095604, oder direkt in die Kinderklinik Spenden zu leisten.

Mit Reisestip in die USA

Die Fulbright-Kommission - als Mäzenatensorganisation zuständig für den akademischen Austausch zwischen den USA und Deutschland - bietet folgende Sonderprogramme an:

1. Reisestipendien für Studieninhalte/Graduierte für das Studienjahr 1991/92. Diese Stipendien decken die Flugkosten, wenn ein Studienaufenthalt von einem akademischen Jahr aus anderen Quellen als der Fulbright-Kommission finanziert wird. Bewerbungsfrist: 13. 12. 90 - 10. 4. 91
2. Reisestipendien für Wissenschaftler.
3. Sonderprogramm „American Studies für Hochschuldozenten“. Gwöchiges Seminar im Juli/August 1991 mit Themenschwerpunkten der amerikanischen Landeskunde. Bewerbungen bis 15. 1. 1991.

Weitere Informationen erteilt das Akademische Auslandsamt der Universität, Herr Amelung, Zl. 3/40.

Brief des Vertrauensausschusses

Sehr geehrte(r) Frau/Herr,
Auf der Grundlage des Kommissionsbeschlusses vom 2. 10. 1990 und des Senatbeschlusses vom 9. 10. 1990 hat der Rektor der Alma mater Lipsiensis einen Vertrauensausschuss gebildet. Zum Aufgabenbereich des Ausschusses gehört u. a. die „Verwaltung, Prüfung und Erfassung von Ehrenerkennungen über die Nichtzusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit/Amt für Nationale Sicherheit“. In Erfüllung unseres Auftrages ersuchen wir um die Unterzeichnung der nachstehenden Erklärung, die handschriftlich an den Passus „Ich versichere, daß die Angaben der Wahrheit entsprechen“ zu ergänzen ist. Sie haben die Möglichkeit, kurz Zusätze Ihrer Erklärung anzufügen. Der Ausschuss ist zur Vertraulichkeit verpflichtet. Es wird um Rücksendung innerhalb von 14 Tagen an obige Anschrift gebeten. Wir machen darauf aufmerksam, daß eine Verweigerung der Erklärung eine Überprüfung nicht ausschließt. In diesem Falle werden Sie vom Vertrauensausschuss in Kenntnis gesetzt.
Mit bestem Dank für Ihre im persönlichen Interesse liegende und dem Ansehen der Alma mater Lipsiensis dienende Mitarbeit.
gez.: Prof. em. Dr. F. Meißner
Vorsitzender der Kommission

„The Fantasticks“ - Musical hautnah



Wenn es ein Off-Broadway-Musical gibt, daß seit 30 Jahren in ununterbrochener Aufregung in einem stets ausverkauften New Yorker Theater läuft und außerdem zu einem Weltweit Erfolg wurde, so ist es dieses lebenswerte Stück. Es entstand nach der Komödie „Los Romanesques“ des Franzosen Edmond Rostand. Als Regisseur für dieses kleine Meisterwerk unterhaltenden musikalischen Theaters konnte Walter Niklaus gewonnen werden, der bei Film und Fernsehen als einer der gefragtesten Synchron-Sprecher gilt. Die Proben lassen unkonventionelles und aufregendes Musical erwarten. Premiere ist am 30. Dezember 1990 in der Musikalischen Komödie.

Foto: HELGA WALLMÜLLER

Personalia

Sektion Stomatologie
Abberufung zum 1. 9. 1990 stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Stomatologie Dr. Rolf Krämer Berufung zum 1. 9. 1990 für diese Funktion Prof. Dr. sc. med. Knut Merte

Herr Prof. Merte ist zugleich Direktor der Poliklinik für Konservierende Stomatologie

Klinik für Psychiatrie
Abberufung zum 1. 9. 1990 stellv. Direktor der Klinik für Psychiatrie Prof. Dr. sc. med. Michael Geyer

Berufung zum 1. 9. 1990 für diese Funktion Dr. med. Mathias Uhle

Klinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin
Berufung zum 1. 9. 1990 als Direktor der Klinik Prof. Dr. sc. med. Michael Geyer

Berufung zum 1. 9. 1990 als stellv. Direktor der Klinik OA Dr. med. Hellmut Starke

Sektion Pädagogik
Abberufung zum 31. 10. bzw. 1. 11. 1990 als Direktor der Sektion Prof. Dr. sc. Annabore Kluse-Berger

Abberufung geschäftsführender stellv. Direktor Dr. Hans-Joachim Rückick

Berufung Direktor der Sektion Dozent Dr. sc. paed. Dr.-Ing. Roland Schöne

Berufung Stellvertreter des Direktors Dozent Dr. sc. paed. Gerhard Stierand

Sektion Philosophie
Berufung zum 1. 11. 1990 als kommissarischer Stellvertreter des Direktors Prof. Dr. sc. phil. Karl-Heinz Schwabe

Personalrat des Bereiches Medizin

Sprechzeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr in der Barock Johannisallee 32, Tel. 39 74 01

Vorstand: Robine, Barbara (Vorsitzende); Goepel, Heidi (1. Stellv.); De. Dauschke, Monika (2. Stellv.); Behrendt, Thea; Dr. Wilke, Gottfried; Dr. Bittner, Helmut; Dr. Herrmann, Eberhard.

Ab 22. Dezember ist UB geschlossen

Aufgrund notwendiger Innenrevision nach Eingang eines Großteils der Lieferungen von Literatur aus den Mitteln der VW-Stiftung und des Bundesministeriums für Forschung und Technik (BMFT) bleiben in der Zeit vom 22. bis zum 31. Dezember 1990 sämtliche UB-Dienststellen für den Benutzungsbetrieb geschlossen.

Umzug

Das Akademische Auslandsamt informiert:
Der Sektor Auslandsstudium ist umgezogen. Neue Anschrift ist seit 5. 12. 1990:

Akademisches Auslandsamt
Sektor Auslandsstudium
Augustusplatz 9 (Hauptgebäude)
0-7010 Leipzig
Studenten-Zimmer 03-20
Tel.: 719-2351/2352
Aspiranten und Leiter des Sektors:
Zimmer 03-22
Tel.: 719-2355/2356

Noch ein Umzug

Leitung sowie zentrale Abteilungen der Leipziger Stadtbibliothek sind umgezogen und nunmehr am Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, Tel. 3 95 40, zu erreichen.

Übersetzerstudium

An der Sektion TAS bietet der WB Englische Übersetzungswissenschaft ab Sommersemester 1991 (Februar '91) für Studierende aller Fachrichtungen und Sektionen der Universität sowie für Externe einen 3semestrigen Zusatzstudiengang „Akademisch geprüfter Übersetzer oder Dolmetscher-Englisch“ an. Bewerbungen sollten umgehend an Prof. Dr. A. Neubert, Hochhaus, 8. Etage, Zi. 9, erfolgen. Hier ist auch ein Informationsblatt über dieses Studium erhältlich.

Neuerscheinungen von KMU-Autoren

- Prof. Dr. sc. phil. Hartmut Zwahr Herr und Knecht, Figurenpaare in der Geschichte
295 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.
1. Auflage, Urania-Verlagsgesellschaft 1990
58 DM
- Prof. Dr. Dr. M. Schenk (+) und Prof. Dr. Dr. E. Kolb
Grundriss der physiologischen Chemie, 8. Auflage
666 Seiten mit 279 Abbildungen und 242 Tabellen
G. Fischer Verlag Jena 1990
98 DM

Das Forum

Abstimmung zu Projekt Uni-Neubau war eine Farce

Mit Interesse habe ich die Erinnerungen zum Universitätsneubau und Ende der Paulinerkirche von Prof. em. Dr. Ernst Werner in der UZ vom 19. 11. 1990 gelesen. Ich möchte Ihnen folgende Ergänzungen anfügen. Ich hatte den Auftrag, den Rektor, Prof. Dr. Ernst Werner, in der Jury über die Preisentscheidung im Architektenwettbewerb zum Neubau der Universität zu vertreten. Weiterer Vertreter von Seiten der Universität in dieser Sitzung war der langjährige Rektor der Universität, Prof. Dr. Georg Mayer. Wir haben uns für das von Prof. Werner beschriebene Dresdner Projekt entschieden und den Henselmann-Entwurf abgelehnt. Dabei haben wir drei Minister bzw. stellv. Minister, den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, E. Grützner, und den Oberbürgermeister, W. Kresse, im Verhältnis 6:5 überstimmt. Vor der Sitzung ist der OBM an mich herangetreten und hat mich aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Universität, wie in der Bezirksleitung der SED von P. Fröhlich festgelegt, für das Henselmann-Projekt stimmt. Ich habe das abgelehnt und befand mich damit in Übereinstimmung mit der Haltung von Prof. Dr. Georg Mayer und Prof. Ernst Werner. Mit uns stimmten gegen Henselmann der damalige Rektor der Hochschule und drei weitere Praktiker. Nach der Abstimmung ergab sich folgendes: Der Vorsitzende der Jury, Oberbürgermeister Kresse, sagte, „damit haben wir uns 6:5 für das Henselmann-Projekt entschieden“. Da polterte Georg Mayer dazwischen „Ich kann noch bis 6 zählen, die Entscheidung war 6:5 für den Dresdner Entwurf“.

wird unweigerlich der gesamte akademische Mittelbau (und nicht nur der im geisteswissenschaftlichen Bereich) die Folgen tragen, da personelle Reduzierungen ohne Konzeptionen vor allem im Bereich der nichtberuflichen Universitätsangehörigen vorstatten gehen werden.

Dr. sc. EVELINE LUTZ

Dank und Nachfrage

Zu UZ/39 vom 3. Dezember, Seite 3
Innigen Dank dem Autor für die beachtliche Argumentation im Beitrag „Lautes Nachdenken über die zukünftige Universitätsleitung“. Allein über den Satz „Wer will bestreiten, daß ein Theologe in unserer gegenwärtigen Situation nicht hervorgeht...“ (G. R.) der beste Rektor wäre?“ kam man ja so lange laut und leise nachdenken. Bleibe bloß die Frage: Wer mag nur der „führende Theologe mit höheren Leitungserfahrungen, schon erst seit einigen Monaten“, sein, dem Herr Terz, Leiter Völkerrecht, da so weitreichend das Rektorat andient? Und vor allem: Wen hat unser Lateiner - Nomina sunt odiosa - wohl für das Amt des Prorektors für Lehre und Studium, welcher „mindestens Grundkenntnisse in Latein besitzt“, im Auge? Rätsel über Rätsel.

Prof. Dr. sc. GÜNTER RAUE

Autorschaft und Adressat lösten Empörung aus

Zu „Ich bin bestürzt und betroffen“, in UZ/37 vom 19. 11., S. 4

Die Lektüre des Offenen Briefes schmerzt und empört mich. Es ist nicht der sächliche Inhalt, der mich empört, hier stimmen wir weitgehend überein. Auch ich meine, daß Unbesonnenheiten von Universitätssektionen nicht mit inhaltlicher Erneuerung gleichzusetzen sind, daß noch zu viele „lat. Denker“ in ihren (z. T. neuen) Sesseln sitzen, daß Opportunisten sich günstige Positionen schaffen, daß ausschließlich fachliche Kompetenz und menschliche Integrität (nicht aber politische Einstellung und Weltanschauung) die ausschlaggebenden Kriterien für Neuberufungen sein müssen. Was mich empört, sind Autorschaft und Adressat des Briefes.

Vor Jahren lernten wir uns kennen, aus ähnlichen Auffassungen zum wissenschaftlichen Gegenstand unserer Arbeit (Religion und Kirchenpolitik) erwuchs Freundschaft. Ich bewunderte Deinen Mut und die Ungehemtheit Deines öffentlichen Auftretens. Was ist das offene Klima einer größeren, toleranteren Universität? Wären es Deine freundschaftlichen Beziehungen zu einigen Mitarbeitern der Kreis- und Bezirksleitung der SED, die Dich schützen? Oder war es die Tatsache, daß man sich in Leipzig einen „Hofnarren“ - Deine eigenen Worte! - leisten konnte? Angesichts dieser Stellung hätten Proteste Deinerseits bezüglich kirchenpolitischer Entscheidungen vielleicht Gehör gefunden. Aus Unkenntnis muß ich Dir Unrecht tun, aber mir sind grundsätzliche Einsprüche Deinerseits nicht bekannt. Du sprichst ja selbst von Mitschuld.

Nun ziehst Du über Deine eigenen Kollegen aus den Sektionen marxistisch-leninistische Philosophie und Marxismus-Leninismus her. Konntest Du zu? Weshalb läßt sich das nicht in der Universität, im laien Streit miteinander klären? Wozu der Adressat? Würde uns, die wir zwar „Reformer“ gewesen sind und Veränderungen ersehnten, aber nicht konsequent genug waren, das gesamte System in Frage zu stellen, nicht ein wenig mehr Demut besser zu Gesicht haben? Das schließt den Einsatz für wirkliche Erneuerung auf Universitätssebene nicht aus. Jedoch sollte uns die eigene Mitschuld ein Verhalten wie das Deine verbieten.

SYBILLE BACHMANN, Rostock

Anzeige

Attraktiver Nebenjob

Gastronomiebetrieb sucht Aushilfskräfte für Service- und Thekenbereich.

Interessenten/-innen melden sich bitte montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 4 93 21 05.